

604 | Der Fach- und
Sachbuchmarkt

Michael Schikowski





Freie Journalistenschule

Modul 604: Der Fach- und Sachbuchmarkt

Autor: Michael Schikowski

Legende

→ Aufzählung

↘ Lernziel

★ Definition

⊙ *Aufgabe / Übungen*

❖ **Schlagwort**

© 2013 Freie Journalistenschule. Alle Rechte vorbehalten.

Der gesamte Inhalt des vorliegenden Lehrmoduls (Texte, Bilder, Grafiken, Design usw.) und jede Auswahl davon unterliegt dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutze geistigen Eigentums der Freien Journalistenschule oder anderer Eigentümer. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Eigentümers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Text berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Sämtliche verwendete Handelsmarken oder Markenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Die Freie Journalistenschule und ihre Dozenten und Autoren haben höchste Sorgfalt bei der Erstellung des vorliegenden Lehrmoduls angewandt. Dennoch übernehmen sie keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit oder Vollständigkeit, eventuelle Fehler oder Versäumnisse innerhalb des Lehrmoduls. Die Inhalte und Materialien werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zur Verfügung gestellt. Insbesondere erfolgt die Anwendung von im Lehrmodul dargestellten Erkenntnissen auf Gefahr des Teilnehmers.

Verlag: Freie Journalistenschule, Berlin
www.freie-journalistenschule.de
Druck: MKM Media, Kleinmachnow
Made in Germany.

Inhalt

1.	Einleitung	8
2.	Geschichtlicher Überblick	12
2.1	Fach- und Sachbuch von 1815 bis 1890	12
2.1.1	Ratgeber: Helfen, heilen, unterhalten	12
2.1.2	Universale und kritische Reisebeschreibung	13
2.1.3	Sozial- und Industriereportage	16
2.1.4	Die Entwicklung der Kleinformen: Essay und Streitschrift	17
2.1.5	Große Erzählungen: Grimm, Freytag, Brehm	20
2.2	Fach- und Sachbuch von 1890 bis 1950	25
2.2.1	Massen- und Selbstorganisation	26
2.2.2	Biografie und Portrait	28
2.2.3	Länder	29
2.2.4	Natur, Technik, Wirtschaft	31
2.2.5	Große Erzählungen: Spengler, Rathenau, Friedell	37
2.3	Fach- und Sachbuch von 1950 bis 2012	41
2.3.1	Bücher für alle	41
2.3.2	Tradition und erneute Sachlichkeit	45
2.3.3	Engagement und Einfachheit	48
2.3.4	Humor und reine Unterhaltung	52
2.3.5	Neue Ambitionen	53
3.	Grundlagen gegenwärtiger Literaturproduktion	56
3.1	Publikationsmedien	56
3.1.1	Branchenregeln	56
3.1.2	Wissenschaftliche Publikationsmedien	59
3.1.3	Populäre Publikationsmedien	62
3.1.4	Weitere Publikationsmöglichkeiten	66
3.1.5	Außergewöhnliche Bucherfolge	67
3.2	Verlage und ihre Abteilungen	69
3.2.1	Verlagsleitung	69
3.2.2	Lektorat	70
3.2.3	Vertrieb und Marketing	73
3.2.4	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	75
3.2.5	Ein Buch machen	78
3.3	Leser und Markt	80
3.3.1	Am Point of Sale	80
3.3.2	Konsum	81
3.3.3	Lesermilieus	83
3.3.4	Sachbuch lesen	85
3.3.5	Bestsellerlisten und Buchpreise	87

Antworten zu den Selbstkontrollaufgaben	90
Literatur	92
Über den Autor	94
Ihre Notizen	95

Allgemeine Lernziele:

- **Nachdem Sie dieses Modul durchgearbeitet haben, wird Ihnen bewusst sein, dass es sich beim Sach- und Fachbuchmarkt um einen wichtigen Wirtschaftszweig innerhalb der Buchbranche handelt, mit dem rund 20 Prozent des gesamten Branchenumsatzes von rund 9,6 Milliarden Euro gemacht werden.**
- **Sie werden die Entstehungsgeschichte beider Bereiche kennenlernen und werden damit auch eigene und fremde Projekte besser in den Markt einordnen können.**
- **Sie lernen die Grundlagen des Literaturbetriebs kennen, erfahren, wie ein Verlag strukturiert ist und arbeitet, wie die Produktionsschritte hin zum fertigen Buch sind und wie der aktuelle Lesermarkt einzuschätzen sowie anzusprechen ist.**

1. Einleitung

Wer sich vornimmt Sach- oder Fachbuchautor zu werden, fängt nicht in allem ganz von vorne an. Durch den folgenden ersten Teil, dem Überblick über die Geschichte des Fach- und Sachbuchmarkts, erkennen Sie, dass Sie als Autor nicht allein sind, sondern auf eine reiche Tradition zurückblicken können. Die „Kollegen“ von damals hatten dieselben oder zumindest ähnliche Probleme zu lösen wie Sie. Der zweite Teil behandelt die Grundlagen gegenwärtiger Literaturproduktion. Diese Grundlagen verdanken sich in vielen Punkten einer geschichtlichen Entwicklung, die ihren Anfang im 19. Jahrhundert nahm.

Dieser Überblick verfolgt noch einen weiteren wichtigen Zweck. Er hält Sie davon ab, den damaligen Literaturbetrieb zu idealisieren – oder umgekehrt: den heutigen und die eigene Situation zu verfluchen. Diese Neigung haben Literaturwissenschaftler nicht weniger als Autoren. Sie entlastet ein wenig von der frustrierenden Tatsache, dass pro Tag circa 1.000 bis 2.000 neue Schriften erscheinen. Dazu kommt die Erkenntnis, dass der Literaturmarkt von 1815 nicht weniger von Renditedenken beherrscht war als heute. Der Literaturmarkt war in dem Augenblick, als er in das Zeitalter der Industrialisierung eintrat, ein nach Kapitaleinsatz und Amortisierung funktionierendes System.

Fach- und Sachbücher sind im öffentlichen Bewusstsein nahezu geschichtslose Formen. Die Diskussionen, die sie mitunter als Streitschrift entfachen, die Aufklärung, die sie als Sachbuch über neuere Technologien bieten, sind fest mit dem aktuellen Zeitgeschehen verbunden. Insofern erscheinen Sachbücher als vermeintlich singuläre Publikationen. Ein Eindruck, den die Autoren und die Verlage gelegentlich selbst verbreiten. In Wahrheit steht jede Neuerscheinung in einer formalen und auch inhaltlichen Traditionslinie.

So finden sich in den hier dargestellten historischen Fach- und Sachbüchern zahlreiche Beispiele, in denen die Formen und Themen unserer *heutigen* Publikationen ausprobiert und vorformuliert werden. Die damals getroffenen Entscheidungen gegen eine bestimmte Form oder für ein bestimmtes Thema lassen also eine Entwicklung erkennen, letztlich eine Geschichte der Anpassung an den Markt. Insofern werden heutige Fach- und Sachbücher von Entscheidungen mitbestimmt, die nicht die heutigen, sondern die Autoren der Vergangenheit gefällt haben. Von daher ist dieser Überblick auch eine Geschichte bestimmter Formate, die als Ratgeber, Sachbuch oder Essay längst selbstverständlich geworden sind.

Die mediale Welt und Umwelt der Fach- und Sachbücher der Vergangenheit ist eine ganz andere als unsere heutige. Und doch haben viele längst vergessene Autoren und Bücher unsere heutige Welt entscheidend mitgeformt. Mehr noch, sie haben die Literaturformen gestaltet, in denen wir unsere Welt zu fassen versuchen und auch die Themen, die wir für wichtig halten. Dieser historisch mitunter weit zurückliegenden Einflussphären der Themen und Formen muss man sich als Fach- und Sachbuchautor heute bewusst sein.

2.2 Fach- und Sachbuch von 1890 bis 1950

Lernziele:

Nachdem Sie dieses Kapitel durchgearbeitet haben, sollten Sie gelernt haben ...

- wie die Leitunterscheidung von Masse und Selbst strukturbestimmend wurde.
- welche zentralen Grundüberzeugungen die Publikationsform Biografie bestimmten.
- warum Reiseberichte sich einer erneuten Hochkonjunktur erfreuten.
- welchen Themen sich die Fach- und Sachbücher über Natur, Wirtschaft, Technik widmeten.
- welche gemeinsamen Merkmale die großen Erzählungen dieses Zeitraums aufweisen.

Die großen politischen Zäsuren bestimmten auch die Fach- und Sachbuchgeschichte. Mit dem Regierungsantritt von Wilhelm II. wurde die Bündnispolitik Bismarcks aufgegeben und eine zentrale Rolle Deutschlands in der Weltpolitik reklamiert. Die zwei wichtigsten Wendepunkte des hier betrachteten Zeitraums waren der Erste Weltkrieg von 1914 bis 1918 und der Zweite Weltkrieg von 1939 bis 1945.

Davon fast unberührt blieb die kontinuierliche Entwicklung Deutschlands zur Konsumgesellschaft, die in der Jahrhundertmitte begann, sich aber erst nach 1950 voll entfaltete. Um das Jahr 1890 zählte man etwa 18.000 Neuerscheinungen. Bis 1913 hatte sich diese Zahl mit 35.000 mehr als verdoppelt. Obwohl hier eine Fülle von Kleinschriften mitgezählt wurden, ist die Zahl beeindruckend hoch, wird sie doch erst weit nach den 1950er-Jahren übertroffen. Die katastrophalen Einbrüche der Konjunktur durch den Weltkrieg ließen sie 1920 auf etwa 28.000 sinken. Mit den vergleichsweise prosperierenden und politisch beruhigten Jahren von Weimar um 1925 stieg die Produktion wieder kräftig auf 31.500.

Die Weltwirtschaftskrise von 1929 ließ die Buchproduktion wiederum einbrechen, die Zahlen von 1933 liegen bei 21.500. Im „Dritten Reich“ galten Bücher als Wertanlage, 1938 lag die Produktion bei 25.500, sank aber in den Kriegsjahren kontinuierlich und lag 1944 schließlich bei 11.200. Zu Ende des hier betrachteten Zeitraums in den 1950er-Jahren lag die Produktion bei 18.000.⁶

Der technische Fortschritt im Bereich der Herstellung und die zugleich gesteigerte technikbasierte Konkurrenzierung des Buches durch andere Medien, lassen die Buchproduktion nicht unberührt. Die *Drucktechnik* verfeinerte sich von Jahrzehnt zu Jahrzehnt. Die dem Original möglichst nahe kommende Wiedergabe der großen Gemälde der Kunst war das Ziel. Ihre Entwicklung geht mit den Neugründungen von Verlagen synchron, die zumeist eine Qualitätssteigerung in der Druckqualität erfolgreich vermarkten konnten. 1858 gründete sich der Bruckmann Verlag, der seinen technischen Vorsprung bis in die

Über den Autor

Michael Schikowski

Michael Schikowski, 1962 geboren, studierte Philosophie und Germanistik in Köln. Er absolvierte eine Ausbildung zum Buchhändler und ist für verschiedene Verlage (DuMont Buchverlag, Prestel, Campus) als Key Account Manager tätig. Michael Schikowski ist seit 2010 Lehrbeauftragter der Universität Bonn und publizierte eine Kleine Geschichte des Sachbuchs. Neuere Folgen erscheinen online unter www.sachbuchforschung.de. Er ist Mitherausgeber des Lehrbuchs Warengruppen im Buchhandel. Grundlagen, Allgemeines Sortiment, Fachbuch. Zusammen mit David Oels, Universität Mainz, gibt er die Zeitschrift Non Fiktion – Arsenal der anderen Gattungen heraus, die seit 2006 erscheint. Er schreibt den Sachbuch-Blog www.immerschoensachlich.de. Im Herbst 2013 erschien von ihm Warum Bücher? im Bramann Verlag.